

2. Vierteljahr / Woche 16.04. – 22.04.2017

## 04 / Untergeordnet und dennoch frei?

... die Bibel erklärt, wie das funktionieren kann.

### ➤ Fokus

Jesus hat uns zu freien Menschen gemacht. Als solche können wir uns Autoritäten unterordnen.

### ➤ Einstieg

#### Alternative 1

Wie würdet ihr Freiheit darstellen? Bringe entweder Malutensilien mit und bitte die Gruppe, ihre Vorstellung von Freiheit zu malen/zeichnen (abstrakt oder konkret). Oder lege der Gruppe z. B. folgende Bilder vor [1](#) / [2](#) / [3](#) / [4](#) und sprech darüber, was sie symbolisieren.

Ziel: *Gedanken machen über Freiheit*

#### Alternative 2

Analysiert die politische Landschaft in eurem Land. Welche Parteien gibt es, wofür stehen sie, was wollen sie durchsetzen? Welche Regierungsbeschlüsse wurden in letzter Zeit gefasst? Was davon stimmt mit euren christlichen Werten überein? Was widerspricht ihnen?

Ziel: *sich mit Politik und christlichen Werten auseinandersetzen*

### ➤ Thema

#### • Sich staatlichen Autoritäten unterordnen

- Lest [1. Petrus 2,13–17](#) und tragt zusammen, was ihr über die politischen Verhältnisse zur Zeit von Petrus wisst (vermutlich war Nero Kaiser des Römischen Reichs).
- Wie wichtig ist es für Christen, gute Bürger zu sein, selbst in politischen Situationen, die alles andere als ideal sind? Warum denkt ihr so?
- Lest [Römer 13,1–5](#) und vergleicht den Text mit [1. Petrus 2,13–17](#). Welche neuen Aspekte findet ihr bei Paulus?
- Gilt die Anweisung von Petrus, sich staatlichen Gewalten unterzuordnen, uneingeschränkt? Lest dazu in [Apostelgeschichte 5,27–29](#), was Petrus selbst erlebte. Wie passen die beiden Aussagen zueinander?

- Überlegt, was sich in letzter Zeit politisch in Deutschland / der Schweiz und in Europa getan hat, welche Gesetze verabschiedet wurden usw. (evtl. auf Einstig 2 zurückgreifen) Was davon passt zu euren Werten als Christ, was widerspricht ihnen?  
Wann steht ihr in dem Spannungsfeld, einerseits euren Grundsätzen und Werten treu zu bleiben und andererseits staatliche Autoritäten zu achten? Wie geht ihr damit um? Was wenn sich die Werte dieser Autoritäten extrem von euren unterscheiden?
- Wie geht ihr mit der Spannung um, dass wir Christen uns einerseits den staatlichen Autoritäten unterordnen sollen, andererseits freie Menschen sind?
- Wer von euch hat schon erlebt, dass er wegen seines Glaubens beschuldigt wurde? Wie habt ihr reagiert? (Frage der Jugendseite)  
Falls dies noch niemand erlebt hat: Welche Szenarien könnt ihr euch vorstellen? Und wie kann man diejenigen, die einen beschuldigen, durch sein gutes Leben zum Schweigen bringen?
- Warum sollte ein Leben als Diener Gottes Freiheit bedeuten, wie Petrus behauptet?
- Seht euch an, wie wir laut [Vers 17](#) diese Freiheit als Diener Gottes ausleben sollen. Wie kann das konkret in unserem Lebensumfeld heute aussehen?

#### • Sich Herren unterordnen

- Lest [1. Petrus 2,18–20](#). Spricht sich Petrus hier eurer Meinung nach für die Sklaverei aus? Warum oder warum nicht?  
Welche Hinweise gibt es in der Bibel, wie Gott zu Sklaverei steht?
- Wann habt ihr euch ungerecht behandelt gefühlt von jemandem, der mehr Autorität hatte als ihr, z. B. von einem Lehrer, einem Vorgesetzten?  
Wie habt ihr reagiert? Und warum habt ihr so reagiert?  
Wie hättet ihr laut Petrus in der jeweiligen Situation reagieren sollen?
- Ist es für einen Gläubigen wichtig, seinem Lehrer oder Chef usw. Respekt zu erweisen, selbst wenn dieser hart und ungerecht ist? Warum denkt ihr so?  
Wo würdet ihr Grenzen setzen? Und wie?
- Warum ist jemand, der Ungerechtigkeit geduldig erträgt, ein Beispiel für Gottes Gnade?
- Wie seht ihr das heute: Sollen Christen nie für ihre Rechte aufbegehren? Oder wann sollten sie es eurer Meinung nach tun, wann nicht? (Frage der Jugendseite)

### ➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

2. Vierteljahr / Woche 16.04. – 22.04.2017

## 04 / Untergeordnet und dennoch frei?

... die Bibel erklärt, wie das funktionieren kann.

### ➤ Bibel

Ordnet euch den staatlichen Gewalten unter, denn das entspricht dem Willen Gottes ... Ihr seid keine Sklaven, sondern freie Menschen.

1. Petrus 12,13.16

### ➤ Hintergrundinfos

Petrus (1. Petrus 2,13–14) wie auch Paulus (Römer 13,1–5) forderten die Christen auf, sich den herrschenden staatlichen Autoritäten unterzuordnen. Um zu verstehen, was das für die damaligen Leser bedeutete, muss man sich die politischen Zustände dieser Zeit verdeutlichen: Das Böse des Römischen Reiches war denen, die innerhalb seiner Grenzen lebten, sehr gut bekannt. Das Reich wurde beherrscht von den meist unberechenbaren Launen ehrgeiziger Männer, die sich unbarmherzig militärischer Kräfte bedienten. Es begegnete jeglichem Widerstand mit Gewalt. Systematische Folter und Tod durch Kreuzigung waren nur zwei der Schrecken, die sie denen zufügten, die sie strafte. Die römische Regierung war durchzogen von Vetternwirtschaft und Korruption. Die herrschende Elite übte mit völliger Arroganz und Unbarmherzigkeit Macht aus. Trotz all dem drängte Petrus seine Leser, die Autorität jeder menschlicher Institution im Reich, vom Kaiser bis zum Statthalter, zu akzeptieren.

Tatsächlich bot das Römische Reich, trotz all seiner Fehler, Stabilität. Es brachte Freiheit von Krieg. Es übte harte Gerechtigkeit aus, aber eine Gerechtigkeit, die sich nichtsdestotrotz auf Rechtsgrundsätze gründete. Es baute Straßen und erschuf ein Geldsystem, um den Bedürfnissen des Militärs gerecht zu werden. Indem es das tat, schuf Rom eine Umgebung, in der die Bevölkerung wachsen und in vielen Fällen gedeihen konnte. In diesem Licht betrachtet sind die Aussagen von Petrus über die Regierung sinnvoll.

### ➤ Thema

#### • Sich staatlichen Autoritäten unterordnen

- Lies 1. Petrus 2,13–17. Was sagt uns die Bibel hier ganz allgemein darüber, wie wir uns der Regierung gegenüber verhalten sollen?

Was denkst du, warum wir uns so verhalten sollen?

Lies in diesem Zusammenhang auch Römer 13,1–5. Welche ergänzenden Aspekte nannte Paulus hier?

- Wie kannst du diese Unterordnung unter staatliche Autoritäten mit der aktuellen Politik in Einklang bringen?
- Wie reagierst du, wenn du ungerechtfertigt beschuldigt wirst? Welchen Unterschied macht es für dich, wer dich beschuldigt? Z. B. ein enger Freund, jemand aus deiner Familie, jemand aus deiner Gemeinde, jemand, den du nicht oder nicht näher kennst? Wie unterscheiden sich deine Reaktionen jeweils? Warum unterscheiden sie sich?
- Was bedeutet es, dass wir durch unser gutes Leben diejenigen zum Schweigen bringen sollen, die uns beschuldigen? Welche praktischen Beispiele fallen dir dazu ein? Wurdest du schon einmal wegen deines Glaubens so behandelt? Was war geschehen und wie hast du reagiert? Berichte am Sabbat davon.
- Fühlst du dich wie ein freier Mensch? Was gehört für dich dazu? Warum bezeichnet Petrus Christen als freie Menschen? Warum solltest du dich als freier Mensch staatlichen Gewalten unterordnen?
- Was kannst du tun, um deine Gesellschaft besser zu machen – und sei es nur in kleinem Rahmen? Was sagt dir Vers 17 in diesem Zusammenhang?

#### • Sich Herren unterordnen

- Lies 1. Petrus 2,18–20. Viele der ersten Christen waren Sklaven. Was denkst du, warum Petrus ihnen den Rat gab, ihren Herren zu gehorchen? Direkt davor schrieb Petrus, dass seine Leser keine Sklaven, sondern freie Menschen sind. Wie passt das zusammen?
- Auch wenn es heute keine Sklaven mehr gibt – womit könnte man die damalige Situation heute vergleichen? Welche praktische Anwendung könnte das für heute haben?
- Welche Wirkung hat deine Beziehung zu deinem Vorgesetzten – Lehrer, Uniprofessor, Arbeitgeber etc. – auf diejenigen, die dein tägliches Verhalten als gläubiger Mensch miterleben?
- Bedeutet die Anweisung von Petrus, dass Christen ungerechte Behandlung geduldig ertragen sollen, dass wir nie für unsere Rechte aufstehen dürfen? Sprecht am Sabbat darüber.

### ➤ Nachklang

Hör dir das Lied *Freiheit der Kinder Gottes* an und überlege dir, wovon Jesus dich frei macht und wozu.